

Mobilität im 21. Jahrhundert ...

... schenkt uns Menschen enorme Unabhängigkeit, wunderbare Selbstbestimmtheit und ermöglicht Freiheit. Wir erleben mit den vielfältigen Möglichkeiten der Mobilität nahezu uneingeschränkte Beweglichkeit und einen hohen Grad an Flexibilität für unsere individuelle wie gemeinschaftliche Lebensverwirklichung. Doch dürfen wir nicht die Augen verschließen vor den bekannten Folgen unserer ständig wachsenden Mobilität. Wir wissen viel über Umweltverschmutzung durch Emissionen, über Waldsterben, Bodenversiegelung und Teibhauseffekt. Darum bedarf es der Sensibilisierung im Umgang mit der scheinbar grenzenlosen Mobilität. Wie können wir alle in Zukunft mobil bleiben?

Wie wird Mobilität umweltfreundlicher? Und was kann jeder einzelne, aber auch die Gemeinschaft im Lebensalltag dazu beitragen? Veränderung beginnt im Kopf – mit guten Ideen. Die Initiative „Nachhaltige Mobilität der Evangelischen Kirchen in Deutschland“ will solche Ideen bekannt machen und zu einem klugen Mobilitätsverhalten anregen. In Kirchengemeinden bieten sich viele Möglichkeiten, dieses Thema aufzugreifen. Die Projektseite www.ekd.de/agu/mobilitaet ist gefüllt mit zahlreichen Projektbeispielen, Hinweislinks und Nachdenklichem zu diesem Themenkreis und lädt uns zu einem nachhaltigen Umgang mit unserer Mobilität ein.

Aktionen, Projekte auf einen Blick

- ▀ Zentrale Auftaktveranstaltung „Mobilität und Verkehr in der Kirchengemeinde“
- ▀ **Aktionstag „Mobil ohne Auto“** Veranstaltung nachhaltige Mobilität
- ▀ Bestandsaufnahme „Mobilität in der KG“
- ▀ **Auto „wenn schon dann mit Köpfchen“** Ökologische An- und Abreise
- ▀ Kirchl. Veranstaltungen und Sammeltaxis
- ▀ **Sattelfest mit Gottes Segen** Segen zu Fahrradtour etc
- ▀ Fahrradgottesdienst
- ▀ **Thematische Fahrradtour**
- ▀ Gemeindeausflug mit dem Rad zu einem klimarelevanten Thema: z.B. „Irrfahrten der Landwirtschaft“, „Ruhrgebiet“ usw.
- ▀ **Radtour entlang der „Radwegekirchen“**
- ▀ „Batnight“ - Fledermaus-Watching mit Nacht-Fahrradtour
- ▀ **E-Bike Tour zum Ausprobieren**
- ▀ Video-Aktion „nachhaltige Mobilität“ (z.B. zur mobilen Fahrrad-Werkstatt)
- ▀ **Fahrradständerbau**
- ▀ Beschaffung von Dienstfahrrädern
- ▀ **Fahrradkino - Treten für die Stromerzeugung**
- ▀ Aktion: Warum bekommen Fahrradfahrer und Fußgänger mehr Sonntagsbrötchen
- ▀ **Klimakollekte als zentrale Information und Anregung im Rahmen der Aktionswoche** (weniger als einzelner Kampagnenbaustein)
- ▀ Videowettbewerb „Mobiler Alltag 2023“
- ▀ **Gewinnspiel-Aktion mit Verlosung von Fahrradhelmen in Kombination eines Umwelt/Klima-Quiz** (nachhaltige Mobilität) (eher als Rahmenangebot, weniger als einzelner Kampagnenbaustein für Kirchengemeinde etc)
- ▀ An- und Abreise KiTa, Schule
- ▀ **Gemeindefahrt**
- ▀ Fahrgemeinschaftsparkplätze
- ▀ **Sprintspartraining**
- ▀ Mitfahrzentralen
- ▀ **Kaufberatung Elektrofahrrad**
- ▀ 60+ mobil per Bahn und Bus
- ▀ **60+ fürs Radfahren noch lange nicht zu alt**
- ▀ Roller und Räder in der Kita
- ▀ **Dienstfahrzeug – Benutzeranweisung**

agu

Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der Evangelischen Kirchen in Deutschland

Marsstr. 19
Postfach 200751
80335 München
Tel. 0 89 / 55 95 - 612
Fax 0 89 / 55 95 - 613
umwelt@elkb.de

Weitere Informationen unter:
www.ekd.de/agu



in der kirchengemeinde
mobilität



agu Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland

gestaltung: graphik-reichberg.de, druck: hbm-metzger.de

Nachhaltige Mobilität

Nachhaltig – geht das überhaupt noch ... mit ca. 80 Mio. Menschen in Deutschland, mit über 7 Mrd. Menschen auf der Erde? Reicht das Geschenk der Schöpfung mit all den dazu gehörenden Ressourcen aus, um so viele Menschen versorgen zu können? Eindeutig ja, aber ... es kommt darauf an, welche Bedürfnisse die Menschen auf welche Art und Weise befriedigen. Wenn sich jeder Mensch die Freiheit nimmt, seine Bedürfnisse im Rahmen seiner Möglichkeiten zu befriedigen, kommt dabei Ungerechtigkeit und der Ruin vieler Lebewesen, Arten, ganzer Biosysteme heraus.

Die Möglichkeiten zu vieler Menschen sind zu groß, als dass die Bedürfnisse besonders reicher Menschen ohne Schaden für andere oder für die Schöpfung realisiert werden könnten. Unsere Vernunft ist herausgefordert, kritisch zu fragen, was uns selbst wirklich dient und gleichzeitig anderen oder der Schöpfung nicht schadet. Das wäre dann ein gutes Maß für Nachhaltigkeit. Leider leichter gesagt als getan. Mit der Initiative „Nachhaltige Mobilität“ wollen wir Kirchengemeinden ermutigen, vernünftige Lösungen für die Befriedigung unserer Mobilitätsbedürfnisse zu entdecken.



Projektbeispiel
auf www.ekd.de/agu/mobilitaet

Roller und Räder in der Kita

Worum geht's?

Eltern und Kita-Kinder nutzen Räder und Roller für die Fahrt zur Kita und bei anderen kurzen Wegstrecken

Wer macht's?

ErzieherInnen

Wie funktioniert's?

In einer Fortbildung wird ErzieherInnen vermittelt, welche Bedeutung die Fähigkeit für Kinder hat, sich mit einem Fahrzeug mit Rädern sicher bewegen zu können und welche verkehrspolitischen Ziele damit gleichzeitig verfolgt werden. ErzieherInnen lernen, wie mit Kindern das Führen dieser Fahrzeuge gelernt werden kann.

Wer macht mit?

ADFC, VCD, lokale Fahrradhändler

Und die Kosten?

(auch Aufwände wie z.B. Raumreservierung, Referenten-Organisation etc.)
Kosten für ca. 12 Fahrzeuge (...)

Und die Zeit?

2 Stunden

Wer / Was hilft weiter?

http://www.radschlag-info.de/kita_roller_rad.html

...

Projektbeispiel
auf www.ekd.de/agu/mobilitaet

Fahrrad-Tour „Batnight“

Worum geht's?

Fledermaus-Watching des NABU kombiniert mit einer Nacht-Erlebnis-Fahrradtour

Wer macht's?

junge Menschen ab 12 Jahren

Wie funktioniert's?

Wissensvermittlung und Bewusstmachen von Klima- und Umweltschutz durch eine Kombination aus Nacht-Erlebnisfahrt und konkreter Informationsvermittlung über die schützenswerten Fledermäuse

Wer macht mit?

Regionale NABU-Gruppen, Konfi-Gruppen, örtliche Schulen, weitere Umweltverbände

Und die Kosten?

(auch Aufwände wie z.B. Raumreservierung, Referenten-Organisation etc.)
Organisation und Absprache mit dem NABU

Informationen für die Internetseite der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises oder der Landeskirche

Betreuer/in der Tour

Und die Zeit?

1-2 Sitzungen zur Vorbereitung und Absprache mit dem NABU

1 Abend/Nacht in einem oder mehreren Wochenenden

Wer / Was hilft weiter?

(Material, Links, Kontakte etc.)

Download vielfältiger Materialien auf der Internetseite des NABU (...)

Fledermaus-Artikel wie Nistkästen, Plüschmäuse, Fachbücher etc.

...

ekd.de/agu/mobilitaet

agu

Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten
der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland

: Aktuelles

: Themen

Theologie und Umweltethik

Tag der Schöpfung

Biologische Vielfalt

Bioethik, Biotechnologie und Gentechnik

Energie

Klimaschutz

Landwirtschaft und Ernährung

Mobilfunk und Funktechnologie

Mobilität und Verkehr

- ... Zielgruppen
- ... Veranstaltungsformate
- ... Verkehrsmittel
- ... Projekte auf einen Blick

in der kirchengemeinde
mobilität

Projektbeispiel
auf www.ekd.de/agu/mobilitaet

Radtour entlang der „Radwegekirchen“

Worum geht's?

Radtour entlang der „Radwegekirchen“

Wer macht's?

alle interessierten TeilnehmerInnen der Aktionswoche, Mitglieder der Kirchengemeinde, Gemeindegruppen, weitere Interessierte

Wie funktioniert's?

Alternativen für den Sonntagsausflug / Urlaub mit dem Auto bieten; Radwegekirchen bekannt machen

Wer macht mit?

ADFC, VCD, Tourismusverbände, Umweltverbände, Ministerien, weitere Landeskirchen

Und die Kosten?

(auch Aufwände wie z.B. Raumreservierung, Referenten-Organisation etc.)
Tourentaugliches Fahrrad

ggf. Ausrüstung für längere Touren
Fahrrad-Werkzeug für „1. Hilfe“

Und die Zeit?

2-3 Sitzungen zur Vorbereitung einer Tour zum Gemeindeausflug

1 Tag, 1 Woche, mehrer Wochen ... – je nach Lust und Verfügbarkeit an freier Zeit

Wer / Was hilft weiter?

Info-Blatt zu den Kriterien einer „Radwegekirche“

Auflistung Radwegekirchen der EKD
„Gott fährt Rad“ – Vortrag von Prof. Dr. theol. Christian Gruthe, Westfälische ...

...

Projektbeispiel
auf www.ekd.de/agu/mobilitaet

60 + mobil per Bahn und Bus

Worum geht's?

Öff. Verkehrsmittel statt KFZ benutzen, ökologische Vorteile erkennen (...)

Wer macht's?

Menschen ab 60 Jahre (...)

Kurz-Beschreibung

Die ältere Generation hat Autofahren noch als eine Errungenschaft im Sinne von Freiheit, Abenteuer und Ablegen enger Mobilitätsbegrenzungen kennen gelernt.

Autofahren ist in dieser Bevölkerungsgruppe tendenziell positiv besetzt. Dementsprechend haben viele kaum Erfahrungen in der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Das kann zu Unsicherheiten führen, die davon abhalten, sich auf eine Bahnfahrt einzulassen, erst Recht, wenn dann auch noch die Kombination Bus-Bahn erforderlich wird.

Die Benutzung eines Fahrkartenautomaten kann für Menschen, die nicht wissen, was eine Menüführung ist, ein echtes Hindernis sein. Die Veranstaltung(en) setzt einen Schwerpunkt auf die Benutzung von Online-Auskünften und Online-Buchung von Fahrkarten

...

